



DIE LINKE. im Stadtrat Fürth, Königstraße 95, 90762 Fürth

Direktorium  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Thomas Jung  
- Rathaus -  
90744 Fürth

Königstraße 95  
90762 Fürth  
stadtrat@die-linke-fuerth.de  
[www.die-linke-fuerth.de](http://www.die-linke-fuerth.de)

**Niklas Haupt** – Gruppensprecher  
Telefon: 0157 30463784  
**Ruth Brenner** – Stellv. Gruppensprecherin  
**Ulrich Schönweiß**

Fürth, 18.09.2020

**Antrag zur Behandlung in der Sitzung des Stadtrates am 01. Oktober 2020**  
**Aufnahme Schutzsuchender aus dem Geflüchtetenlager Moria und weiteren griechischen Lagern**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur kommenden Stadtratssitzung stellen wir folgenden Antrag.

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Stadt Fürth und der Oberbürgermeister schließen sich dem beigefügten Offenen Brief von verschiedenen Städten und OberbürgermeisterInnen an die Bundeskanzlerin an, um der Aufnahmebereitschaft von Geflüchteten von den griechischen Inseln Ausdruck zu verleihen und die humanitäre Katastrophe zu entschärfen.

**Begründung:**

Die Bilder aus Moria sind kaum zu ertragen. Genauso wenig die Reaktion der Politik aus der EU und aus Deutschland. Die erste Ankündigung des Bundesinnenministers Seehofer zur Aufnahme von 100 bis 150 unbegleiteten Kindern und dies als „Beispiel praktizierter Nächstenliebe“ zu verkaufen, war zynisch und unmenschlich. Auch die Ankündigung der Aufnahme von 1500 Geflüchteten aus den Lagern der griechischen Inseln ist nicht ausreichend angesichts der humanitären Katastrophe.

Gott sei Dank gibt es auch andere Beispiele aus etlichen deutschen Städten, die sich bereit erklärt haben, sofort zu helfen. Sie fordern die Menschen aufzunehmen, die schlimmer behandelt werden als Tiere und als Spielball politischer Interessen hergenommen und missbraucht werden. Etliche Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister haben einen offenen Brief an Angela Merkel und Horst Seehofer geschrieben und ihre Bereitschaft erklärt, sofort Menschen aus Lesbos aufzunehmen.

Darin heißt es u.a. „Es muss endlich gehandelt werden. Wir bitten Sie als Bundesregierung darum, hier voranzugehen und nicht weiter auf eine gesamteuropäische Lösung zu warten. Europaweit sind Kommunen bereit, die Menschen aus den Lagern an den europäischen Außengrenzen aufzunehmen. Dies muss ermöglicht werden.“

Aus Fürth fehlt so ein Signal. Auch die Aussage von OB Dr. Thomas Jung für Fürth 2-3 Flüchtlinge aus Moria aufzunehmen ist inakzeptabel und unwürdig – für die Stadt Fürth, aber v.a. für die gepeinigten Menschen.

Die Stadt Fürth hat sich im Februar 2019 als „Sicherer Hafen“ erklärt. Und im Juni dieses Jahres wurden am Rathaus Fahnen der Seebrücke gehisst, mit denen die Forderung nach einer Evakuierung des Flüchtlingslagers Moria gefordert wurde. Nun braucht es ein deutliches Signal, dass dies nicht nur leere Worte waren – deshalb müssen jetzt sofort Menschen aus Moria aufgenommen werden!

Mit Freundlichen Grüßen

  
Niklas Haupt

  
Ruth Brenner

  
Ulrich Schönweiß